

Leerung ist im Winter kniffliger

RHE bittet Bürger um Mithilfe bei der Tonne

■ **Rhein-Hunsrück.** Derzeit liegt nur noch in wenigen Ortschaften im Rhein-Hunsrück-Kreis „fester“ Schnee. Ob diese Wintersaison insgesamt ähnlich eis- und schneereich wird, wie in früheren Jahren, wird sich zeigen. Die Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE) weist aber darauf hin, dass die kalte Witterung bei der Abfallentsorgung Schwierigkeiten mit sich bringt. „Zugefrorene Tonnendeckel, eingefrorener Bioabfall und schwer befahrbare Straßen hindern sowohl

Bürger als auch die Müllwerker an einem reibungslosen Ablauf“, teilt die RHE in der Pressemitteilung mit und bittet die Bürger um Achtsamkeit sowie etwas Mithilfe.

Um „reibungsfreie Leerung“ der Tonnen und eine optimale Entsorgung der Abfälle zu gewährleisten, gibt die RHE Tipps: Bioabfall sollte im Winter in reichlich Zeitungspapier eingeschlagen werden, damit ein Einfrieren des meist feuchten Inhaltes verhindert wird. Zudem sei es sinnvoll, die Tonnen erst am

Leerungsmorgen bis 6 Uhr bereitzustellen, um ein Einfrieren von Inhalt und Deckel zu verhindern. „Die Befreiung der Zugänge und der Tonnen von Schnee und Eis ermöglicht den Müllwerkern die bessere Leerung der Tonnen.“

Trotz aller Bemühungen der „fleißigen Männer in Orange“ kann es vorkommen, dass die RHE zum Zeitpunkt der Leerung aus Sicherheitsgründen – nicht geräumte Straßen – nicht befahren kann. Die Tonne sollte dann zur nächsten, freigeräumten Straße gebracht werden. Eine „Nachfahrt“ der Tonnen kann in der Regel nicht durch-



Gerade bei der grünen Tonne ist Aufmerksamkeit gefragt. Foto: Boch

geführt werden. Es können auch Abfallsäcke der RHE genutzt werden. Infos: www.rh-entsorgung.de